



Luzern, September 2010

Forschungstage im Bildungshaus Kloster Fischingen

Vom 30.08.-02.09.2010 fanden im Bildungshaus Kloster Fischingen die ersten Forschungstage des universitären Forschungsschwerpunkts „Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“ - REGIE - statt. Im ersten Teil referierte PD Dr. Hermann-Josef Grosse Kracht (TU Darmstadt) über José Casanova und Paul Nolte. Anhand der Thesen der beiden Autoren diskutierten Edmund Arens (Fundamentaltheologie), Martin Baumann (Religionswissenschaft), Antonius Liedhegener (Politikwissenschaft), Wolfgang Müller (Dogmatik) und Markus Ries (Kirchengeschichte) das Zusammenspiel von Religion und demokratischer Öffentlichkeit. Das Bedenken des Zusammenhangs von „Säkularisierung“ und „Moderne“ zeigt, dass es sowohl verschiedene Formen von Säkularisierung als auch - in einem globalen Kontext - „multiple modernities“ gibt, welche jeweils unterschiedlich mit Religion und insbesondere mit „public religion“ umgehen. Dabei spielt auch der spezifische Inhalt einer Religion eine entscheidende Rolle, den es zu berücksichtigen gilt. Einen weiteren Schwerpunkt der Diskussionen bildete der Begriff der „Integration“. Es interessierte in diesem Zusammenhang u.a. die Frage wie sich Religionen in der Zivilgesellschaft verorten und nach öffentlicher Einflussnahme streben. Im daran anschließenden zweiten Teil hatten die Mitglieder des Forschungsschwerpunkts die Möglichkeit, ihre Teilprojekte in Auseinandersetzung mit den Thesen Casanovas und Noltes dem Plenum zur Diskussion zu stellen. Der dritte Teil der Forschungstage befasste sich mit der weiteren Planung für den Kongress 2012 sowie der zukünftigen „Religion and Integration Lectures“.